

# „ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horáth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest VIII., Röck-Sz.-Gasse 32.

---

1901. Januar.

VIII. Band

Heft 1.

---

S. 1. Dr. C. Hinneberg: **Biologie von *Phtheochroa amandana***. Nachdem „Rovartani Lapok“ (V. 186.) die sehr interessante Biologie von *Pygolopha lugubrana*, in Folge irriger Determination für diejenige von *Ph. amandana* brachte, sieht sich Verfasser veranlasst, die Biologie der letztern zu geben.

S. 4. Dr. B. Fényes: **Eine Riesen-Bostrychide**. Geschichte und Biologie von *Dinapate Wrightii* Horn, welche in Süd-Kalifornien im Stamme der Washington-Palme lebt.

S. 7. L. v. Aigner-Abafi: **Saturnia caecigena** Kup. Geschichte und Biologie dieses, 1822 bei Fiume entdeckten herrlichen Falters, welcher in Folge übereifriger Nachstellungen sowohl bei Fiume, als auch im Wippachthale und in Dalmatien (wo man ihn später fand) nahezu ausgerottet und nur mehr auf einige schwerzugängliche Berggegenden beschränkt ist.

S. 9. J. Dahlström: **Die Bombyciden der Umgebung von Eperjes**. I. Enumeration mit Angabe der Flugzeit des Falters und des Vorkommens der Raupe.

S. 12. L. v. Aigner-Abafi: **Zur Biologie der Noctuen** Daten über das Vorkommen von Falter und Raupe, und Zucht der letzteren.

## Kleinere Mittheilungen.

S. 15. *Über die Insekten-Schädlinge Japans* veröffentlichte Dr. Matsumura einen längern Aufsatz, in welchem 153 schädliche Schmetterlingsarten verzeichnet werden. Ein grosser Theil derselben (78 Arten) kommt auch in Europa vor. Die wichtigste Culturpflanze, der Reis, hat 11 Schädlinge, darunter auch *Plusia festucae*; unter den 15 Feinden des gleich wichtigen Maulbeerbaumes finden wir: *Arctia caja*, *Spilosoma menthastri*, *Porthesia similis* und von dem sonst so nützlichen *Bombyx mori* die var. *mandarina*, welche jedoch, laut neueren Forschungen als Stammart zu betrachten ist. Unter den 8 Schädlingen des Indigo befinden sich: *Agrotis segetum*, *Mamestra brassicae* und *Botys nubilalis*, auch in Ungarn berüchtigt.

S. 16. G. Koča: *Lepidopterologische Mittheilungen*. Verfasser beobachtete die Parthenogenesis bei *Psyche viciella*. *Porthesia similis* fing er im September in Anzahl als II. Generation. *Papilio Podalirius* schlüpft in Syrmien am 3. Sept. als III. Generation. *Aspilates formosaria* erzog er aus Raupen.

S. 17. J. Wagner: *Saturnia pyri* züchtete Verfasser 1896 22 Raupen und erhielt u. A. ein ganz liches Stück der ab. *Abaji* (s. R. L. VI. 125.), welches beschrieben und abgebildet wird.

S. 18. Über die Crustaceen der Seen des Retezátgebirges dissertierte Z. Szilády, der dort 20 Arten fand, deren vier sonst nur in den hochgelegenen Alpenseen vorkommen.

S. 18. W. Weissmantel: *Smzrinthus tiliae*. Verfasser fand ein ♀, welches 80 Eier legte; die Raupen erzog er bei Treibhauswärme im Finstern mit Lindenblättern, welche sie in Art der Seidenraupen (darauf liegend) benagten.

S. 19. L. v. Koszika: *Lepidopterologische Beobachtungen*. *Vanessa Atalanta* saugt nicht nur an geplatzen Weinbeeren, sondern auch an vergossenen Most u. zw. so intensiv, dass sie sich greifen lässt. An Most wurden auch zahlreiche *Agrotis pronuba* und *Calocampa exoleta* beobachtet. *Rhodocera rhamni* und *Vanessa c-album* fliegt Mitte November ganz frisch. Ende November fliegt *Brephos puella*, dürfte also überwintern.

B. 19. W. Weissmantel: *Crateronyx taraxaci*. Verfasser zog die Raupen, ohne je Falter zu erzielen.

S. 20. L. v. A. A. Eine Katze versuchte zu den im Fenster gehaltenen Raupen von *Acherontia Atropos* und *Sphinx ligustri* zu gelangen, dürfte ihnen also wohl auch im Freien nachstellen.

S. 21. In der zoologischen Section der kgl. ung. Naturwissenschaftlichen Gesellschaft legte in der Sitzung vom 9. November L. v. Aigner-Abaji interessante ungarische Falter und Varietäten vor und dissertierte über künstliche Aberrationen. Dr. K. v. Kertész hielt einen Vortrag über eine neue schwingerlose Dipterenart aus Neu-Guinea. Am 7. Dezember las Dr. A. Lendl über das Gewebe der Spinnen, worauf L. v. Méhely einen Vortrag hielt über die für Ungarn neue *Lacerta taurica*. Am 4. Januar 1901. dissertieren: Dr. G. v. Horváth über die Abdominalröhren der Blattläuse, Dr. K. v. Kertész über spinnende Dipteren, und Dr. St. v. Rátz über eine neue Leberegelart.

S. 21. Ueber die Gewebe der Spinnen hielt Dr. A. Lendl einen Vortrag. Das einfachste, volle Gewebe verfertigen die Tetragnathen, wogegen andere Arten einige Speichen des Rades freilassen, Hyptiotes aber nur einige Spiralfäden zieht, dessen Gewebe an das von *Uloborus* erinnert. Beide scheinen den Dictyniaarten nahe zu stehen, bei welchen sich die Neigung zeigt, das Gewebe horizontal anzulegen.

S. 22. Wie weit entfernen sich die Insekten von der Erde? Man hat in den Alpen Schmetterlinge in der Höhe von 2–3000 M. beobachtet, dieselben entfernen sich jedoch eigentlich von der Erde ebenso wenig weit, wie die auf offenem Meer bemerkten Schwärmer. Dagegen haben Aereonauten in 800 Fuss Höhe einen *Bombus*, sowie andere bei 1000 M. zahlreiche Weisslinge beobachtet, d. i. in einer Höhe, in welcher sonst jegliches organische Leben aufzuhören scheint.